

ausgegangenen Afferdarm / die Wurzel mit Wein
vnd Woll gesotten / also warm darauff gessen / halffe
bald.

Zu legt ein Künstlein / wie die jungen Frawen vnd
Jungfrawen ihre Angesichter mit dieser wurzel schön
vnd klar machen.

Nimb Aron pulver ein loth / Fischbein (Os sepie ges
nant) ein loth / Bleyweiß ein loth / ein wenig Kampffer
Klein geriben / vnd vermischet mit Liebstockel Wasser
ein nössel / Morgens damit gewaschen.

Das Dritte Capitel.

Von Alantwurzeln.

Wiewol ich nicht finde bey den alten Scribens
vnd / daß Alantwurzeln insonderheit für Pestis
lantz verordnet sey / Allein die vnsern haben
diese Wurzel in die Preservatio Pestis gesetzt /

zu Bewahrung dess
Herzens vnd seiner
Umbständ für böser
Lufft vnd giftiger
Beschwerung / Nach
laure eines Verß.

*Ennula campana reddis
pracordia sana.*

Über das hab ich
von gelehrten vnd er
fahrenen Doctoribus
vnd Meistern gelehrt
vnd gesehen / viel
guter Tugendt / vnd
Würdung von der
Alantwurzeln / vnd ist
nicht ein gering Sims



Experiment von xx
plex für allerhand Gifft / vnd fürnemlich der engen
Brust vnd Beschwerung der Lungen / diensflich / wie
hernach folgen wird / bewehet.

Von Gestalt / Namen vnd Tugend der Alantwurtzel.

Wir haben viel vnd mancherley Gewächse mit Augen vnd gestirnten Blumen / vnder allen aber ist Alantwurtzel die größte vnd schönste. Etliche wollen es seye eben die Blume vnd Wurtzel welche Mercurius dem Vlyssi soll angezeigt haben / damit er sich von der Zauberey der Prectin Circe erlediget. So man aber den rechten Pochen Homerum ansicht / im zehenden Buch Odyssee / da redet Vlysses also / Die Wurtzel der edlen Salben / so ihm Mercurius angezeigt habe / sey schwarz / vnd die Blumen Milchfarb / schwerlich zu bekommen / Die Götter aber / so sie erkennen / haben sie Noly genennet. Ob nun Alantwurtzel dieselbige sey geb ich zu erkennen / Denn sie ist bey vns gemein / vnd schier iederman bekandt / Ihr beste krafft achte ich / sey die Wurtzel / dieweil das Kraut / Stengel vnd Blumen ohn Geruch vnd Geschmack seyn. Solches saget auch der fleissige Hieronymus Boet.

So man aber die alten Scribenten gegen einander hält / fürnemlich Dioscoridem vnd Apulejum / cap. 56. befinden sich eben daß die obgemeldte Wurtzel mit ihrer ganzen Gestalt / guten Geruch / scharpffen Geschmack / Farben vnd Tugend eigentlich das rechte Elemon Dioscoridis ist / welche er auch Simphiron / Persicam nennet / vnd Inulam Campanam / Radicem medicam / Clegmani / auch Nectaream. Apuleius in obgemelten Capitel / nennet diese Wurtzel Centaurion Helenam / vnd Sinulam / &c. Ich laß die namen in ihren Würden / es ist ie nicht zankens nöthig der Namen halben / so vns sonst die Kräuter bey einem Namen recht bekandt vnd im Gebrauch bewähret seyn.

Das Dioscorides diese Wurzel Nectaream nennet / ist recht / kompt von dem Wörtlein Nectar / Diweil er auch selber den Alantwein lobet vnd nennet ihn Vinum Nectareum lib. 5. cap. 40. Von dem Wein Nectarites schreibet Plinius l. b. 11. c. 6. Da wirstu weiter lesen von diesem. Dese wurzel ist warm vnd feuchter Natur / wie Serapio auß dem Galeno bewehr. Sie mag in dem Leib vnd außserhalb dienstlich genützt werden also.

Von Alantwurzeln kan man mancherley köstliche Arzney bereiten / sonderlich aber zu der Sucht Asthma genant / den Dämpffigen vnd Engbrüstigen / vnd die ein kalten Magen haben.

Zum ersten ein Lohoc oder Latwerg von gepulverte Alantwurzeln vnd Liquiritien pulver / mit eingesottenen Honig bereit / ist ein überaus gute Arzney für das Reichen vnd den harten Husten. Diese Latwerg zertheilet die groben Slegma vnd macht leicht außzuwerffen / heilet also genützt innerliche Geschwer der Lungen / auch der Mutter vnd ihrer Umbstände.

Item / diese Wurzel / diweil sie noch grün ist / mag sie eingebeißt werden / vnd Condiert wie Calmus / oder grün Ingwer / ist ein sehr edle Arzney den Engbrüstigen / Morgens vnd Abends genützt.

Alantwurzeln in rothem Wein gesotten / oder das Pulver mit rothem Wein getruncken eilich mal warm / darmit geschwitzet / treibet auß dem Menschen böse Blattern / Pocken / vnd was von verbrandter Cholera kompt / erfahren.

Dioscorides schreibet / Alantwurzeln gestossen / vnd also frisch auß giftige Biß der Hunde vnd Schlangen gelegt / benimpt ihre Gifft vnd Bosheit.

Item / Es ist vorlangest in dem Schweizerlande / Schwaben vnd Beyern / gewöhnlich gewesen / daß sie gemeinlich des morgens nüchtern ein stücklein Alantwurzeln im Munde getragen / auch an den Rhein vnd bey andern Wassern gewöhnlich / für die stinckende

Gifftris

Experiment von xx.

Giffrige böse Luft. Solches ist fürnemlich in den zeiten der Pestilenz sterben sehr dienlich zu achten. Dies weil diese Wurzel insonderheit das Hertz stärcket / vnd seine vnblig. vnde Glieder gesund bewahret / wie oben gehört / ist sie nicht vnbillich für ein Pestilenzwurzel zu schreiben vnd zugebrauchen / &c. Die alten Weiber vor zeiten in der Papistrey / haben sie freylich / nicht ohn vrsach für ein Hauptstück / in ihren Wurzweisen gehabt / darvon ich wol etwas zuschreiben wiste / will sich aber zu diesen zeiten hieher nicht reimen oder leiden / allein von natürlichen würckungē vnd erfahrung zu schreiben / niemands kein ärgernuß zustärcken.

Ein Pflaster von Alantwurzel gemacht / legt nieder vnd vertreibt gewislich die grosse Geschwulst des heimlichen Orts / beyde Frawen vnd Mannen hab ich oft bewehrt.

Alant in Wein gesotten / vnd über das wirtende Glied geschlagen / mildert den Schmerzen / vnd sonderlich das Ruffwehe Ischias genant.

Item Alantwurz gestossen mit Salz vnd grauem Schwefel / darnach gesotten in fließendem Wasser / wer da gründig vnd schebig ist / ein böse juckende raude Haut hat / der soll sich in ein trucknen Bade mit der vorgeschriebenen Decoction reiben vnd bestreichen etliche mahl nach einander / ist ein gewisse hilff / nach der gemeinen Purgation / Materie peccantis.

Vinum Nectaræon / ist Alantwein / wie Dioscorides lehret. Den soll man machen im Herbst von newem Wein vnd Alantwurzel / wol sieden / vnd rein schäumen / wie männiglich bekandt in den Weinlanden zu machen. Dioscorides spricht / Wer diß stets trinckt / seye dienstlich vnd gut für das Reichen / für den alten Husten / für Blutspeyen / vnd für Seitenstechen / treibet Menses der Frawen / treibet vnd bricht auch den Stein / verzehret allerhand giffrige Apostema. Das bezeuget auch der Hoch gelehrte Hieronymus Bock.

Diesels

Dieselbige Tugend hat auch das Wasser von den Wurzeln gedistilliert/ vnd stärckft sonderlich den blöden vnd äwigen kalten Magen/ den erwärmet es/ vnd laxiert ihn.

Der Geruch oder Geschmack dieser Wurzeln/ stärcket den Athem des Menschen/ also/ daß er durch andern Geruch nicht leichtlich inficiert werden kan.

Das Vierdte Capitel.

Von Braun Bethonien.

Sie dieser edlen Bethonien willen bekümmern sich die Gelehrten ganz sehr/ welches ich auch mit dem fleissigen Hieronymo Boet ohne noth zum theil achte/ in solchen geringen dingen/ sonderlich in dem/ so mit leiblichen Augen ihrer viel wie sie Ort geschaffen/ noch nie gesehen haben/ behelffen sich allein der blossen Schrift/ ohn alle gründliche vnd sichtbarliche erfahrung der Simplicien/ auch mancher hand Land vnd Gelegenheit/ da sie wachsen/ nach ihrer Art vnd Natur. Solche Erfahrung solt aber für allen dingen zuvor geschehen/ darnach/ die Schrift darges gehalten/ nach der Lehr Avicenne/ da er spricht, Experimento & ratione adipiscitur & venatur Medicina. Vnd also mit der Erfahrung sichtbarlich vnd glaubwürdig die Geschpff Gottes Examiniern vnd Probieren/ zu der Erkantnuß/ Wiewol diese Zweispaltung vnder den Medicis nimmermehr geschieden wird.

Sab iudice lū est, experientia docet.

Ein ieder will seinem eigenen Kopff vnd Guts duncken sonderliche Kräutten machen vnd täuffen/ geben ihn Namen vnd lassen sie lauffen. Einer will Bethonien auß Hispanien bringen/ da sie erstlich soll erfunden seyn/ als Plinius schreibet/ lib. 15. cap. 8. Der ander will sie auß Britannia holen/ dergleichen befinden